

Statistisches Amt des Saarlandes

Kurzbericht

Nr. III/2

- 10. Mai 1957 -

Jg. 7

Die Fleischversorgung im Jahre 1956

Fleisch und Fleischwaren stehen im Saarland, wo die Erwerbspersonen zu fast drei Vierteln in der gewerblichen Wirtschaft beschäftigt sind und vielfach täglich zwischen Wohn- und Arbeitsort pendeln, mit an der Spitze des Nahrungsmittelverbrauchs. Bei günstiger Entwicklung der Wirtschaftslage hat sich die Nachfrage der Verbraucher nach Fleisch laufend verstärkt. Dabei sind alle wichtigen Fleischarten mehr oder weniger stark beteiligt. So wurden seit 1950 um fast die Hälfte mehr Schweinefleisch, um über ein Drittel mehr Rindfleisch und sogar um fast das Doppelte mehr Kalbfleisch verzehrt.

Die Entwicklung des Fleischverbrauchs seit 1950

Jahr	Fleischanfall insgesamt		Vom gesamten Fleischanfall waren					
			Schweine-		Rind-		Kalb-	
			fleisch					
	t	davon Eigen- auftrieb vH	t	davon Eigen- auftrieb vH	t	davon Eigen- auftrieb vH	t	davon Eigen- auftrieb vH
1950	36180,7	25,5	18132,8	30,6	16654,0	19,0	1369,4	36,5
1951	38316,7	30,1	18817,2	40,7	17835,6	17,9	1452,7	36,2
1952	41644,9	29,3	20545,8	39,8	18900,5	17,4	2036,3	30,1
1953	46170,2	26,0	22416,0	36,4	21063,0	13,7	2551,6	32,1
1954	47168,1	25,1	22050,6	33,9	21575,7	15,4	3410,2	27,4
1955	49892,7	23,7	23214,1	34,8	22214,1	12,5	4365,4	20,5
1956	52503,5	24,2	26056,2	34,5	22471,3	12,7	3895,6	21,0
Durch- schn. 1950/56	43228,0	26,1	20862,0	35,7	19707,0	15,3	2530,9	26,8

Auch 1956 stieg der Fleischverbrauch wieder merklich an. Nach den monatlichen Meldungen der Schlacht tier- und Fleischschau, der alles zum menschlichen Genuss bestimmte Fleisch (also auch das eingeführte)

unterworfen ist, fielen im Berichtsjahr insgesamt 52 504 t Fleisch einschliesslich Schlachtfett an; das waren 2 611 t oder 5,2 vH mehr als 1955. Der Mehranfall resultiert ausschliesslich aus dem um 2 842 t bzw. 12 vH höheren Verbrauch von Schweinefleisch; der Verbrauch von Rindfleisch erweiterte sich nur geringfügig (um 1 vH), der von Kalbfleisch ging sogar um 11 vH zurück. Die unterschiedliche Entwicklung der Nachfrage war durch eine geringfügige Erhöhung der Verbraucherpreise von Rind- und Kalbfleisch einerseits sowie einen leichten Rückgang der Schweinefleischpreise andererseits beeinflusst.

Entsprechend der veränderten Nachfrage vergrösserte sich der Anteil des Schweinefleisches am gesamten Fleischaufkommen mit 26 056 t auf die Hälfte, während der des Rindfleisches sich mit 22 471 t auf stark zwei Fünftel und der des Kalbfleisches mit 3 896 t auf 7 vH belief. Der Herkunft der angefallenen Fleischmenge nach entfielen 25 904 t oder die Hälfte auf die Einfuhr von Frischfleisch sowie 13 869 t oder rund ein Viertel ebenfalls auf die übergebietliche Zufuhr von lebendem Vieh. Die Versorgung mit Fleisch beruhte somit zu drei Vierteln aus der Einfuhr, und zwar vorwiegend aus Frankreich. Mit 12 731 t stammte nur ein Viertel aus der Nutztierhaltung der heimischen Landwirtschaft.

Trotz einer laufenden Zunahme der Zahl der Schlachtungen von saarländischen Tieren in der Nachkriegszeit hielt der Anteil am Gesamtbedarf wegen der stärker zunehmenden Importe nicht Schritt. In den einzelnen Jahren schwankte dieser Anteil zwischen 24 und 30 vH; im Durchschnitt 1950/56 betrug er 26 vH. Dabei beruhte die Versorgung mit Schweinefleisch bei einem Anteil von 36 vH wegen der immer noch beachtlichen Zahl von Hausschlachtungen weitgehend auf der eigenen Erzeugung als die mit Rindfleisch (15 vH) und Kalbfleisch (27 vH).

Während 1956 die Einfuhr von Frischfleisch fast gleich der im Vorjahr blieb, ist die Zahl der Schlachtungen aus Eigenauftrieb und Einfuhr beachtlich gestiegen. Unter Vornahme der amtlichen Fleischschau sind insgesamt 276 807 Tiere geschlachtet worden; das waren 32 611 mehr als 1955. Rein zahlenmässig entfielen auf die Schweine mit 217 722 Stück etwa vier Fünftel, auf Rinder und Kälber dagegen mit je rund 28 000 nur je ein Zehntel. Der Rückgang der Schlachtungen bei den letzteren Tierarten wurde durch den Anstieg der Schweineschlachtungen um rund 40 000 mehr als ausgeglichen. Fast die Hälfte aller geschlachteten Tiere entstammte dem heimischen Auftrieb; er konnte sich gegenüber dem Vorjahr um insgesamt 6 000 Stück erhöhen. Dabei blieb die Zahl der Rinder mit 11 902 etwa gleich, die der Kälber fiel mit 21 645 Stück um 3 000 ab, die der Schweine mit 98 726 erhöhte sich um annähernd 10 000. Da die Zahl der Schweinehausschlachtungen mit rund 48 000 gegenüber 1955 fast gleich blieb, ist der Mehranfall ausschliesslich auf eine verstärkte, nach Erwerbszwecken ausgerichtete Schweinehaltung zurückzuführen. Die Zahl der Schlachtungen von Pferden, Schafen und Ziegen fällt mit 2 100 Tieren weniger ins Gewicht.

Das durchschnittliche Gewicht der geschlachteten Tiere hat sich nur geringfügig geändert. Für Rindvieh (Kühe, Färsen, Ochsen, Bullen) ergab sich ein durchschnittliches Schlachtgewicht von 247 kg, für Kälber von 38 kg und für Schweine von 85 kg. Aufgrund dieser Ermittlungen errechnete sich aus den Schlachtungen im Saarland eine Fleischmenge von 26 600 gegen 24 100 t im Vorjahr; davon entfielen 70 vH auf Schweinefleisch, 26 vH auf Rind- und nur 4 vH auf Kalbfleisch. Im Vergleich zum Vorjahr wurden damit 2 436 t bzw. 10 vH mehr Fleisch durch Schlachtungen im Saarland gewonnen; einem schwachen Rückgang aus Rinder- und Kälberschlachtungen stand mit 3 450 t ein beachtliches Mehr aus Schweineschlachtungen gegenüber.

Fleischanfall, Schlachtfette, Innereien und Verbrauch nach Fleischarten
1955 und 1956

Fleischart	Fleischanfall insgesamt 1956		davon Schlacht- fette	Inne- reien	dagegen 1955				Fleischanfall je Kopf der Bevölke- rung (ohne Fett, ein- schliessl. Innereien) in kg	
					Fleischanfall insgesamt		davon			
	t	vH	t	t			Schlacht- fette	Inne- reien	1956	1955
Schweinefleisch	26 056,2	49,6	3 743,0	553,8	23 214,1	46,5	2 663,6	450,2	22,85	21,20
Rindfleisch	22 471,3	42,8	427,6	279,5	22 214,1	44,5	481,5	313,0	22,31	22,23
Kalbfleisch	3 895,6	7,4	-	64,4	4 365,4	8,7	-	70,9	3,96	4,47
Schafffleisch	18,9	0,0	1,1	-	22,4	0,0	1,3	-	0,02	0,02
Ziegenfleisch	27,4	0,1	-	-	28,5	0,1	-	-	0,03	0,03
Pferdefleisch	34,1	0,1	-	-	48,2	0,1	-	-	0,03	0,05
Z u s a m m e n	52 503,5	100,0	4 171,7	897,7	49 892,7	100,0	3 146,4	834,1	49,20	48,00

In dem oben angegebenen, errechneten Schlachtgewicht sind die Schlachtfette enthalten, dagegen nicht die Innereien (Herz, Lunge, Leber, Hirn). Zur Feststellung des reinen Fleischverbrauchs muss eine Trennung von Fleisch und Fett vorgenommen werden. 1956 belief sich der Fettanteil am gesamten Fleischaufkommen auf 4 172 t gegenüber 3 146 t im Vorjahr. Der Mehranfall ist ausschliesslich auf die erhöhte Zahl der Schweineschlachtungen zurückzuführen. Das Schweinefett macht etwa neun Zehntel des gesamten Schlachtfettanfalles aus.

An Innereien fielen 1956 898 t an; das sind etwa 1,7 vH des gesamten Fleischaufkommens.

Das Fleisch wurde wie bisher fast ausschliesslich als Frischfleisch in Form von Wurst oder als Fleisch- und Wurstkonserven im Saarland verbraucht. Rund 1 600 t sind grösstenteils in Form von Frischwurst, Räucherwaren und Konserven nach Frankreich ausgeführt worden. Da dieser Ausfuhr eine fast gleich grosse als Dauerwurst und Fleischkonserven eingeführte Menge gegenüberstand, entsprach der ermittelte Fleischanfall dem Verbrauch. Nach Abzug der Schlachtfette und unter Berücksichtigung der Innereien ergab sich demnach für 1956 ein Gesamtverbrauch je Kopf der Bevölkerung von 49,2 kg gegenüber 48,0 kg im Vorjahr. Dabei trafen pro Kopf durchschnittlich 22,85 kg Schweinefleisch, 22,31 kg Rindfleisch und 3,96 kg Kalbfleisch.

Tabelle 1

Die Schlachtungen im Saarland nach Art und Herkunft der Tiere in Stück 1956

Monat	Schlachtungen						davon						Schweine						Sonstige Schlach- tungen zusammen			
	ins- gesamt	davon			ins- gesamt	Rinder			ins- gesamt	Kälber			ins- gesamt	davon			Eigen- auftrieb	Einfuhr		ins- gesamt	Schweine	
		Eigen- auftrieb	Einfuhr	ins- gesamt		Eigen- auftrieb	Einfuhr	ins- gesamt		Eigen- auftrieb	Einfuhr	ins- gesamt		davon								
														Eigen- auftrieb	Einfuhr							
Januar	24 805	14 509	10 296	2 327	1 006	1 321	2 699	1 895	804	19 497	11 357	8 140	282									
Februar	21 113	10 914	10 199	2 390	1 977	1 413	2 868	1 915	953	15 707	7 904	7 803	148									
März	21 188	10 671	10 517	2 116	1 081	1 035	2 546	1 832	714	16 360	7 603	8 757	166									
April	19 917	9 145	10 772	1 922	866	1 056	2 639	1 940	699	15 237	6 229	9 008	119									
Mai	20 751	9 322	11 429	2 190	1 069	1 121	2 663	2 149	514	15 804	6 019	9 785	94									
Juni	19 820	9 076	10 744	2 361	1 223	1 138	2 134	1 795	339	15 250	5 997	9 253	75									
Juli	21 118	8 996	12 122	2 174	919	1 255	2 407	1 984	423	16 465	6 037	10 428	72									
August	19 862	7 555	12 307	2 574	888	1 686	2 240	1 891	349	14 930	4 684	10 246	118									
September	18 195	6 903	11 292	2 203	779	1 424	2 059	1 506	553	13 803	4 530	9 273	130									
Oktober	24 393	9 187	15 206	2 800	933	1 867	2 367	1 747	620	19 018	6 366	12 652	208									
November	30 477	17 394	13 083	2 268	937	1 331	1 922	1 428	494	25 907	14 707	11 200	380									
Dezember	35 168	20 356	14 812	2 964	1 224	1 740	2 157	1 563	594	29 744	17 293	12 451	303									
Zusammen	276 807	134 028	142 779	28 289	11 902	16 387	28 701	21 645	7 056	217 722	98 726	118 996	2 095									
Dagegen 1955	244 196	128 187	116 009	31 603	12 113	19 490	32 486	24 623	7 863	177 681	89 486	88 195	2 426									

Die Schlachtungen¹⁾ und der Fleischanfall aus dem Auftrieb im Saarland 1956

Tabelle 2

Kreis	Schlachtungen insgesamt			Rinder		Kälber		davon		Schweine		Schlacht- gewicht t
	Stück	Schlacht- gewicht t	Stück	Schlacht- gewicht t	Stück	Schlacht- gewicht t	gewerbliche Schlacht- tungen	Haus- schlacht- tungen	Zusammen	Zusammen		
Saarbr.-Stadt und Land	15 580	1 418,8	1 022	245,8	2 849	107,7	6 512	5 197	11 709	11 709	1 065,3	
Saarlouis	34 930	3 268,4	2 265	544,6	4 665	176,4	14 679	13 321	28 000	28 000	2 547,4	
Merzig-Wadern	27 745	2 650,5	2 300	552,9	4 093	154,7	8 819	12 533	21 352	21 352	1 942,9	
Ottweiler	13 695	1 403,0	2 050	492,8	2 812	106,3	4 810	4 023	8 833	8 833	803,9	
St. Wendel	18 602	1 854,1	2 306	554,6	3 440	130,0	6 106	6 750	12 856	12 856	1 169,5	
St. Ingbert	11 933	1 123,6	960	230,9	1 991	75,3	5 548	3 434	8 982	8 982	817,4	
Homburg	9 788	943,9	999	240,1	1 795	67,8	4 304	2 690	6 994	6 994	636,0	
Saarland	132 273	12 662,3	11 902	2 861,7	21 645	818,2	50 778	47 948	98 726	98 726	8 982,4	
Dagegen 1955	126 222	11 738,9	12 113	2 767,0	24 623	894,5	41 803	47 683	89 486	89 486	8 077,4	

1) Ohne Pferde, Schafe und Ziegen

Tabelle 3

Die durchschnittlichen Schlachtgewichte nach Tierarten und Monaten in kg 1956

Monat	Ochsen	Bullen	Kühe	Färsen	Rindvieh zusammen	Kälber	Schweine
Januar	328	321	224	216	247	38	90
Februar	345	316	245	234	268	35	87
März	288	338	234	228	256	41	86
April	287	379	228	230	264	38	87
Mai	272	347	217	220	243	36	82
Juni	270	342	244	215	258	37	82
Juli	269	304	222	215	238	40	81
August	276	321	222	210	238	37	81
September	264	330	213	214	231	39	78
Oktober	311	291	210	210	234	38	80
November	293	294	224	220	240	36	90
Dezember	285	365	216	217	248	36	88
Z u s a m m e n	291	330	224	218	247	38	85
aus Eigenauftrieb	296	306	240	224	240	38	91
aus Einfuhr	290	334	210	210	252	36	80
Dagegen 1955 zusammen	276	319	231	214	249	36	84
aus Eigenauftrieb	252	262	232	215	228	36	90
aus Einfuhr	278	328	230	214	262	36	79

Tabelle 4

Der Fleischanfall aus Schlachtungen nach Tierarten und Monaten in Tonnen 1956

Monat	Rindvieh	Kälber	Schweine	Schafe	Ziegen	Pferde	Insgesamt
Januar	576,1	100,0	1 749,6	1,5	4,4	1,7	2 434,2
Februar	639,9	100,4	1 359,4	1,4	2,6	1,9	2 105,5
März	542,4	105,1	1 407,1	1,3	2,5	2,1	2 060,5
April	508,3	99,5	1 321,4	1,1	1,4	4,6	1 936,2
Mai	531,7	94,9	1 293,7	0,5	1,1	2,6	1 924,5
Juni	611,2	78,5	1 253,2	1,0	0,5	2,8	1 947,2
Juli	516,7	95,1	1 329,3	1,2	0,3	1,8	1 944,5
August	614,9	82,7	1 203,8	1,4	0,8	4,0	1 907,5
September	509,4	79,3	1 070,5	1,8	1,2	2,6	1 664,8
Oktober	656,1	90,0	1 522,5	3,1	2,0	4,6	2 278,3
November	543,9	68,3	2 330,3	2,8	5,5	2,6	2 953,3
Dezember	736,4	77,8	2 618,1	1,8	4,4	2,8	3 443,0
Z u s a m m e n	6 987,1	1 072,5	18 459,5	18,9	27,4	34,1	26 599,5
Dagegen 1955	7 873,4	1 181,6	15 009,1	22,1	28,3	49,0	24 163,5

Tabelle 5

Die Schlachtungen aus Eigenauftrieb und Einfuhr 1950 bis 1956

Jahr	Schlachtungen insgesamt 1)	darunter			Von den Schlachttieren waren saarländischer Herkunft			
		Schweine	Kälber	Rinder	insgesamt 1)	darunter		
						Schweine	Kälber	Rinder
1950	223 913	172 306	21 201	30 406	103 385	74 385	14 921	12 779
1951	214 717	160 631	20 969	29 842	111 005	79 027	15 902	13 172
1952	232 399	175 513	24 661	28 596	124 831	89 534	17 874	14 387
1953	250 516	185 437	30 572	30 994	127 020	87 870	22 808	13 394
1954	249 297	175 992	34 300	35 789	126 155	82 698	25 779	14 852
1955	244 196	177 681	32 486	31 603	128 187	89 486	24 623	12 113
1956	276 807	217 722	28 701	28 289	134 028	98 726	21 645	11 902

1) einschliesslich Pferde, Schafe und Ziegen

Tabelle 6

Schlachtungen, Fleischanfall und -verbrauch (einschliesslich Hausschlachtungen) 1956

Fleischart	Fleischanfall aus dem Auftrieb im Saarland				Fleisch aus Frankreich				Fleischanfall				Schlacht- fett- anfall	Innereien	Fleischanfall		je Kopf der Bevöl- kerung(ohne Fett, einschl. Innereien)		
	geschlachtete Tiere		Schlacht- gewicht		eingeführte Tiere 1.)	Schlacht- gewicht	t	t	Zusammen	insgesamt (einschl. Fett)	davon Eigen- auftrieb	vH			t	in kg		1956	1955
	St	t	St	t															
Monat	St	t	St	t	St	t	St	t	St	t	St	t	St	t	St	t	St		
Rindfleisch	11 902	2 861,7	16 387	4 125,4	15 484,2	19 609,6	22 471,3	12,7	427,6	279,5	22,31	22,23	22,31	22,23	22,31	22,23	22,31		
Kalb- fleisch	21 645	818,2	7 056	254,3	2 823,1	3 077,4	3 895,6	21,0	-	64,4	3,96	4,47	3,96	4,47	3,96	4,47	3,96		
Schweinefleisch	98 726	8 982,4	118 996	9 477,1	7 596,7	17 073,8	26 056,2	34,5	3 743,0	553,8	22,85	21,20	22,85	21,20	22,85	21,20	22,85		
Schaff- fleisch	408	10,7	302	8,2	-	8,2	18,9	56,6	1,1	-	0,02	0,02	0,02	0,02	0,02	0,02	0,02		
Ziegenfleisch	1 197	26,8	23	0,6	-	0,6	27,4	97,8	-	-	0,03	0,03	0,03	0,03	0,03	0,03	0,03		
Pferdefleisch	150	31,2	15	2,9	-	2,9	34,1	91,5	-	-	0,03	0,05	0,03	0,05	0,03	0,05	0,05		
Zusammen	134 028	12 731,0	142 779	13 868,5	25 904,0	39 772,5	52 503,5	24,2	4 171,7	897,7	49,20	48,00	49,20	48,00	49,20	48,00	48,00		
Januar	14 509	1 400,4	10 296	1 033,8	1 885,3	2 919,1	4 319,5	32,4	400,7	81,6	4,01	3,64	4,01	3,64	4,01	3,64	3,64		
Februar	10 914	1 070,7	10 199	1 034,8	1 867,7	2 902,5	3 973,2	26,9	316,4	72,4	3,74	3,48	3,74	3,48	3,74	3,48	3,48		
März	10 671	1 040,9	10 517	1 019,6	2 160,0	3 179,6	4 220,5	24,7	320,2	70,2	3,98	3,69	3,98	3,69	3,98	3,69	3,69		
April	9 145	895,4	10 772	1 040,8	1 928,4	2 969,2	3 864,6	23,2	302,3	65,9	3,63	3,34	3,63	3,34	3,63	3,34	3,34		
Mai	9 322	818,1	11 429	1 066,4	2 133,2	3 239,6	4 057,7	20,2	290,0	65,8	3,84	3,21	3,84	3,21	3,84	3,21	3,21		
Juni	9 076	883,0	10 744	1 064,2	1 953,2	3 017,4	3 900,4	22,6	286,8	66,7	3,68	3,40	3,68	3,40	3,68	3,40	3,40		
Juli	8 996	790,7	12 122	1 153,8	2 186,4	3 340,2	4 130,9	19,1	294,7	66,3	3,90	3,55	3,90	3,55	3,90	3,55	3,55		
August	7 555	666,6	12 307	1 240,9	2 367,8	3 608,7	4 275,3	15,6	275,9	65,7	4,06	3,44	4,06	3,44	4,06	3,44	3,44		
September	6 903	617,7	11 292	1 047,1	1 926,4	2 973,5	3 591,2	17,2	239,2	57,3	3,40	3,69	3,40	3,69	3,40	3,69	3,69		
Oktober	9 187	836,8	15 206	1 441,5	2 640,9	4 082,4	4 919,2	17,0	339,7	77,3	4,64	3,91	4,64	3,91	4,64	3,91	3,91		
November	17 394	1 698,6	13 083	1 254,7	2 464,3	3 719,0	5 417,6	31,4	520,0	95,8	4,97	4,70	4,97	4,70	4,97	4,70	4,70		
Dezember	20 356	2 012,1	14 812	1 430,9	2 390,4	3 821,3	5 833,4	34,5	585,8	112,7	5,33	5,00	5,33	5,00	5,33	5,00	5,00		

1) darunter aus Dänemark: 930 Rinder, 25 Kälber und 85 Schweine
 2) " " 118,0 t Rindfleisch, 0,5 t Kalbfleisch und 2,3 t Schweinefleisch